Erläuterung/Begründung:

In Abstimmung mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft wurde die Aufnahme der Stadt Luckenwalde mit dem Gebiet „Am Röthegraben“ in das Bund-Länder-Förderprogramm „Die Soziale Stadt“ untersucht.

Das Gebiet besteht aus den beiden Stadtteilen „Dahmer Straße“ und „Nuthe-Burg“, die aufgrund der besonderen Struktur und sozialen Situation nachhaltig stabilisiert werden sollen. Dabei sollen insbesondere die Disparitäten zwischen den beiden Gebieten durch Verbesserung der Rahmenbedingungen für die dort lebenden Bewohner abgebaut werden. Zur Behebung der sozialen Problemlagen sowie der städtebaulichen und funktionalen Mängel des Untersuchungsgebiets wurde ein integriertes Handlungskonzept (Integriertes Entwicklungskonzept gem. § 171e Baugesetzbuch (BauGB) erarbeitet, deren Zielsetzung unter Berücksichtigung der Qualitäten und Entwicklungspotenziale des Gebiets sowie der Planungsvorgaben – insbesondere der Entwicklungsziele des INSEK Luckenwalde 2020“ – formuliert wurde. In der Bearbeitungsphase des Integrierten Handlungskonzeptes erfolgte eine Umformulierung durch die Förderstelle in Integriertes Entwicklungskonzept.

Hauptziel ist insbesondere die Stabilisierung der Wohn- sowie städtischen Funktionen und die Verbesserung der Lebensbedingungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus ist die Einbindung und Sicherung der zahlreichen öffentlichen Einrichtungen des Gebietes und die Verknüpfung mit Schule, Bildung, Kultur und lokaler Wirtschaft erklärtes Ziel des Programms.

Dazu sollen die Infrastruktur und der öffentliche Raum aufgewertet werden, aber auch lokale Initiativen der Bewohner und der formellen sowie informelle Akteursnetzwerke unterstützt werden.

Des Weiteren ist die Einbindung der Bürgerschaft und der Einwohner als auch der relevanten institutionellen Akteure sowohl auf Ebene der Einzelprojekte, als auch auf Ebene des Gesamtprogramms ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit.

Die Interventionen im Gebiet „Am Röthegraben“ stehen in direktem gesamtstädtischen Zusammenhang zu den laufenden Gesamtmaßnahmen der Stadtsanierung in den drei Sanierungsgebieten und den Maßnahmen des Stadtumbauprozesses. Alle Schlüsselprojekte stehen unter dem Ziel der Stabilisierung der innerstädtischen Funktionen und der Verbesserung der sozialen Bedingungen in der Innenstadt von Luckenwalde.

Die Anwendung des Programms ‚Soziale Stadt‘ hat also zum Ziel, eine ausgewogene soziale und städtebauliche Entwicklung zu fördern bzw. zu ermöglichen. Dafür soll die soziale und funktionale Vielfalt gestärkt, Stadtteileleben gefördert, soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen vernetzt sowie ökologisch und energieeffizient geplant und gebaut werden.

Das integrierte Entwicklungskonzept setzt auf mehreren Ebenen an und soll das Handeln in den unterschiedlichen Bereichen miteinander verknüpfen. Bei der Umsetzung sollen alle verfügbaren Programme und Ressourcen gebündelt werden.

Zur endgültigen Aufnahme des Gebietes in das Bund-Länder-Förderprogramm ist ein Beschluss über die Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzeptes sowie die Gebietskulisse des Förderprogramms zu fassen. Die vorliegende 4. Überarbeitung des IHK wurde mit Schreiben vom 19.07.2012 durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) als anerkanntes Integriertes Entwicklungskonzept bestätigt und eine Plausibilität der aufgeführten Einzelvorhaben unter Berücksichtigung des aufgeführten Kostenrahmens vorgenommen.

Die Finanzierung der Maßnahmeumsetzung erfolgt nach den Regeln der Städtebauförderung, d.h. die Gesamtkosten werden zu jeweils einem Drittel vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Luckenwalde getragen.

Anlagen:

Anlage 1- Bericht Röthegraben

Anlage 2- Gebietskulisse.